

Intrinsische Motivation

geht von Anreizen aus, die in der Sache, der Aufgabe, dem Schwierigkeitsgrad, dem Neigkeitsgrad, den Erfolgsaussichten u.ä. liegen.

nach: Dorsch: Psychol. Wörterbuch

- Vgl. Schiefele/Köller:
Wunsch/Absicht, eine bestimmte Handlung durchzuführen, weil die Handlung selbst als interessant, spannend, herausfordernd usw. erscheint.
- s. auch:
Tätigkeitszentrierte intrinsische Motivation
Gegenstandszentriert intrinsische Motivation

Extrinsische Motivation

- Soziale Motivation
- Kompetenzmotivation
- Wettbewerbsmotivation
- Berufsmotivation
- Leistungsmotivation

- **Sowohl als auch:**
Extrinsische **und** intrinsische Motivation.
In welchem Verhältnis stehen beide Formen zueinander?
- Motivation als **Zustand** (state) oder als **Personmerkmal** (trait)
- Aktivations**potential** – Aktivations**niveau**
- **Wirksamkeitsmotivation:**
angeborenes psychisches Bedürfnis des Menschen, Anforderungen der Umwelt wirksam zu bewältigen → „**Kompetenzbedürfnis**“

Bedürfnis des Menschen nach persönlicher Verursachung. „Eine Person ist dann intrinsisch motiviert, wenn sie sich selbst als Initiator ihres Verhaltens erlebt.“
- **Selbstbestimmungstheorie**
Intrinsisch motiviertes Verhalten liegt dann vor, wenn die handelnde Person sich als kompetent und als selbstbewußt erlebt
- **Flow-Theorie**
Flow: Gefühl des völligen Aufgehens in einer Tätigkeit